



Die Weihnachtsfeiertage rücken näher, aber die Verkäufe von Lebensmitteln, die üblicherweise in französischen Familien zu Weihnachten serviert werden, wie Schokolade oder Stopfleber, gehen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück.

Schokolade, Gänseleberpastete, Champagner – all diese Produkte sind üblicherweise auf den Weihnachtstischen der Franzosen zu finden. Nach Angaben des Marktforschungsinstituts IRI sind die Verkaufszahlen in der Woche vom 7. bis 13. November im Vergleich zum Vorjahr jedoch deutlich zurückgegangen.

Der Verkauf von Stopfleber verzeichnete einen Rückgang von 23,5% im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres, der Verkauf von Pralinen ging um 21% zurück. Auch der Verkauf von Champagner ging um 13% zurück. Nach Ansicht des Marktforschungsinstituts zeugen diese Zahlen von einer „Weihnachtssaison 2022, die langsamer und damit später als im letzten Jahr zu beginnen scheint, ohne dass man ihre Gesamtleistung zum jetzigen Zeitpunkt schon beurteilen kann“.

Spielwaren sind ebenfalls betroffen

Auch der Präsident der Supermarktkette Système U, Dominique Schelcher, bestätigte gegenüber Franceinfo, dass Schokolade „etwas weniger“ erfolgreich sei als im letzten Jahr.

□ Dominique Schelcher dit non aux guirlandes électriques de Noël dans son magasin ➔ "À un moment où on nous demande de faire attention à notre consommation énergétique, j'ai pris la décision de ne pas utiliser de l'électricité pas directement utile." pic.twitter.com/Puwv7vCmEr

— franceinfo (@franceinfo) November 22, 2022

„Spielzeug ist dieses Jahr etwas teurer geworden, Schokolade ist auch etwas teurer geworden, ich denke ich, dass es einen Einfluss auf die Kaufentscheidung der Kunden gibt“, erklärte er.